

Fidor Bank stärkt Kapitalbasis und blickt zuversichtlich in die Zukunft

+++ Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt

+++ Skalierbares Geschäftsmodell

+++ Geschäftskonto als neues Angebot

München, 20. August 2013: Die Stimmung war gut auf der Hauptversammlung der Fidor Bank, Deutschlands erster Web 2.0 Bank. Trotz besten Sommerwetters und Urlaubszeit fand sich eine Reihe von Aktionären zur Hauptversammlung ein. Insgesamt waren über 60% des Kapitals vertreten.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung 2013 sowie Nachkauf durch Bestandsaktionär

Zur Hauptversammlung am 16. August 2013 vermeldete die Fidor Bank AG eine deutliche Stärkung des regulativen Kapitals.

Insgesamt findet nun eine Erhöhung des Grundkapitals von EUR 4.482.632,00 auf EUR 5.994.511,00 statt. Der Bruttoemissionserlös dieser Kapitalmaßnahme beträgt EUR 7 Millionen.

Neuer Investor ist die JZ Erste Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Frankfurt. Diese ist Teil der weltweit tätigen JZI Gruppe, einer renommierten Private Equity und Beteiligungsgesellschaft. JZI hält u.a. Beteiligungen an Finanzdienstleistern in Großbritannien, Skandinavien und Spanien.

Mit JZI, gewinnt die FIDOR Bank einen weiteren sehr profilierten strategischen Partner, der den Wachstumskurs der Gesellschaft wirkungsvoll unterstützen kann und nach erfolgreicher Kapitalerhöhung ca. 25,2 Prozent an der Fidor Bank hält.

Eine Beteiligung in dieser Höhe bedurfte der Zustimmung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Diese liegt mittlerweile vor, auch das Kapital ist einbezahlt, so dass einer Eintragung in das Handelsregister nichts mehr im Wege steht.

CEO Kröner informierte darüber hinaus im Rahmen seines Vorstandsberichts, dass die aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008 erworbenen 77.840 eigenen Stückaktien an die FCPI La Banque Postale Innovation 14, Paris, vertreten durch die Managementgesellschaft XAnge Private Equity S.A., veräußert wurden. Damit stärkt ein bereits bestehender Aktionär seine Position bei der Fidor Bank.

Beide Maßnahmen sieht Kröner als Bestätigung für den Kurs der Bank sowie als Beleg für die Attraktivität der Bank als Investment. Die Zusammensetzung der institutionellen Investoren unterstreicht das hohe strategische Potential der Fidor Bank AG:

- XAnge Private Equity als institutioneller Investor seit 2008 engagiert, ist eine der größten Beteiligungs- und Private Equity Fund-Gesellschaften in Frankreich und investiert vorzugsweise in innovative Geschäftskonzepte;
- Corporate Finance Partners CFP als e-commerce Experte ist mit dem Beteiligungsfonds venturecapital.de seit 2010 Aktionär;
- Anthemis Holding, Sitz in London und Luxembourg, als Experte für innovative Finanzdienstleistung ist seit 2011 Aktionär der Fidor Bank;
- Und nun jüngst hinzugekommen, die international tätige JZI Gruppe als Spezialist in Finanzierungs-Konzepten über JZ Erste Beteiligungs-GmbH.

Neben den bestehenden Mitgliedern Sean Park (Anthemis), Bernhard Schmid (Xange) und Dr. Gerhard Huber ziehen Martin Wright und Miguel Rueda Hernando für JZI in den Aufsichtsrat ein. Darüber hinaus wurde Andreas Thümmeler als Vertreter des Fonds venturecapital.de in das Gremium gewählt.

Erstbank-Verbindung dank Fidor Smart Girokonto

Der Vorstandssprecher der Fidor Bank AG, Matthias Kröner, kündigte an, die Bank werde noch in diesem Jahr ihre Produktlinien erweitern.

Aus dem FidorPay-Konto wird das „Fidor Smart Girokonto“ für die Privat-Kunden der Bank. Die Geschäftskunden erhalten als zentrales Angebot das „Fidor Smart Geschäftskonto“.

Dabei handelt es sich laut Kröner um mehr als nur eine Namensänderung. Mit dem Begriff „smart“, so Kröner, wolle man vielmehr bewusst zum Ausdruck bringen, dass aus einem normalen Konto nun ein Smart Konto wird. Hierbei bezieht sich Kröner auf die Entwicklungsarbeit von Apple. Dort hat man aus einem einfachen und abgeschlossenen System „Telefon“ ein offenes und mobiles „Eco-System“ mit der Bezeichnung SmartPhone entwickelt.

Dies bedeutet für den Kunden die individuelle Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeit des eigenen Kontos, ganz so, wie der Kunde heute

bereits das eigene Smartphone mit Apps entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen ausstattet.

„Für uns als Bank“, so Kröner, „bedeutet dies, dass unsere Technologie für andere Partner offen sein muss. Das Konto selbst kann damit mehr als nur Geldeingang, Geldausgang und Bestand anzeigen. Es kann all das, was man für den eigenen zunehmend digitalen Lebensstil braucht, von Mobile- oder Internet-Payment, Edelmetall- oder FX-Handel bis hin zur Sparbrief-Anlage. Auch den Zugang zu innovativen Brokerage-Angeboten kann das Konto organisieren.“

Fidor Prepaid Mastercard: Alles für 0 Euro

Kröner kündigte im Rahmen der Hauptversammlung auch die Neupositionierung des Kartenangebots an.

Ziel ist es, den Kunden eine Karte an die Hand zu geben, die vom Leistungsumfang sowie vom Preisgefüge her einer EC Karte entspricht. Dementsprechend wird die neue Fidor Smart Prepaid MasterCard für die Kunden ab Oktober 2013 komplett kostenfrei angeboten werden.

Fidor Smart Geschäftskonto als Angebot für Geschäftskunden

Was die Bank für die Retail-Kunden entwickelt habe, werde man nun ab Herbst 2013 auch für die Geschäftskunden anbieten, so Kröner. Die Fidor Bank sieht eine herausragende Marktchance im Geschäftskonto-Segment, da das Angebot herkömmlicher Banken technisch veraltet und teuer und damit laut Kröner ausgeprägt unattraktiv sei. Dies wird auch mobile Payment-Lösungen beinhalten, die man zu sehr attraktiven Konditionen anbieten möchte.

Skalierbares Geschäftsmodell und starke Steigerung bei Nutzer- und Kundenzahlen

Während die Summe aus Zins- und Provisionsergebnis in 2012 um das 4,3 fache anstieg, erhöhte sich der Verwaltungsaufwand gegenüber 2011 nur um knapp 50%. Diese Wachstumsrelationen verdeutlichen die Skalierbarkeit des Internet-basierten Geschäftsmodells der Bank.

Besonders die Zahl der registrierten Nutzer und der insgesamt betreuten Kunden ist weiter gestiegen. Die Fidor Bank Gruppe betreut über die Plattformen FidorPay-Konto, Fidor Bank Community, Brokertain und im Rahmen der eigenen Kreditstrategie zum Ende Juli 2013 über 320.000 registrierte Nutzer und End-Kunden. Dies entspricht einem Wachstum von rd. 40% im Vergleich zum Juli-Bestand 2012 in Höhe von 230.000.

Große b-t-b - Nachfrage bei FidorTecS AG

Die im Internet erlebbare Fidor-Technologie hat zur Nachfrage durch andere Finanzdienstleister und Unternehmen geführt.

Gesprächspartner für die nun über die FidorTecS AG angebotene b-2-b Leistung sind Unternehmen aus dem e-Commerce, aus dem Game-Developer Umfeld aber auch Banken, die sich die innovative Technologie sichern und von dieser Innovation profitieren wollen.

Kröner: „Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass ein erster großer institutioneller Kunde unterschrieben hat.“ Aus Wettbewerbsgründen gelte hierzu eine Vertraulichkeitsvereinbarung, die eine Nennung des Partners nicht ermöglicht. „Mit einer Reihe von weiteren möglichen nationalen wie internationalen Partnern sind wir im Gespräch“, so Kröner.

Breite Zustimmung und Lob von den Aktionären

Im Rahmen einer sehr ruhigen Hauptversammlung wurden die Beschlüsse mit 100%iger Zustimmung der jeweils stimmberechtigten Aktien getroffen. Der Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals wurde mit rund 94% der Stimmen angenommen. Insgesamt waren 64,10% des Grundkapitals präsent und stimmberechtigt.

Stephan Schwägerl, Aktionär der Fidor Bank fasst die Entwicklung aus seiner Sicht zusammen: "Neben dem einzigartigen Retailbank-Konzept, welches das Zeug hat, die Blaupause für eine ganze Branche zu sein, wird mit dem Ausbau des Lizenz- und Franchisegeschäfts die hierfür nötige Infrastruktur geschaffen. Diese zusätzlichen Ertragspotenziale sowie der Einstieg in den Geschäftskundenmarkt werden zukünftig eine völlig andere Bewertung der Fidor Bank AG am Kapitalmarkt zur Folge haben...mit aus meiner Sicht auch entsprechenden Auswirkungen auf den Börsenkurs. Ich freue mich, diese tolle Entwicklung bereits seit vier Jahren als Aktionär begleiten zu können und werde mein Engagement weiter aufrechterhalten bzw. ausbauen."

Mit dem durch CEO Kröner ausgesprochenen Dank für Einsatz und Vertrauen an Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und vor allen Dingen an die scheidenden Aufsichtsräte Michael Kräss und Wolfgang Muggenthaler endete die Hauptversammlung nach rd. 3 Stunden.

Über Fidor Bank AG:

Die Fidor Bank AG (<http://www.fidor.de>) ist eine in Deutschland lizenzierte Direktbank. Mit dem FidorPay-Konto richtet sich die Bank an Privat- und Geschäftskunden.

Für Privatkunden bietet die Fidor Bank ein hochmodernes „Cash Management“-Tool an, über das Kunden im Internet sicher einkaufen können, einfach und übersichtlich Sparprodukte oder Kreditprodukte abschließen, Investitionen in Fremdwährungen und in Edelmetalle tätigen können und vieles mehr. Transaktionen werden dabei mit Mobile-TANS schnell und sicher ausgeführt, den Überblick behalten Kunden dabei in ihrem Online-Konto oder Mobile per Fidor i-Phone-App. Das Angebot an die Geschäftskunden umfasst ausgewählte Finanzierungsprodukte sowie ein speziell für den e-Commerce geschaffenes FidorPay Corporate Account.

Die Fidor Bank AG nutzt konsequent die Wirkmechanismen des Web 2.0. Für Interaktion und Kommunikation nutzt die Bank neben der eigenen Community alle gängigen Social Media Plattformen, beispielsweise

- Twitter (<http://www.twitter.com/ficoba>)
- XING (<https://www.xing.com/net/ficoba>)
- YouTube (<http://www.youtube.com/user/FidorCommBanking>)
- Facebook (<http://www.facebook.com/fidorbank>)

Kontakt Fidor Bank AG:

Fidor Bank AG | Nick Riegger | Sandstraße 33 | 80335 München | Germany
Tel.: +49 [0] 89 - 18 90 85 157 | Fax: +49 [0] 89 - 18 90 85 199 | info@fidor.de